

UNSERE GEMEINDE LÜBARS

GEMEINDEBLATT DER
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE LÜBARS

**Gott, du hast für das Land gesorgt und ihm
Regen gegeben. Mit Fruchtbarkeit hast du
es reich beschenkt. So hast du das Jahr
mit deinen Gütern gekrönt.**

*Aus dem Erntedank-Psalm 65,
Übersetzung aus der Basis-Bibel*



Oktober | November 2026

INHALT:

- 2 Inhalt · Impressum
- 3 Andacht
- 4 Regelmäßige Veranstaltungen
- 5 Aus dem Gemeindegemeinderat
- 6 Aus dem Leben unserer Gemeinde I
- 7 Aus dem Leben unserer Gemeinde II
- 8 Aus der Kita
- 9 Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- 10 Einladungen, Termine I
- 11 Einladungen, Termine II
- 12 Rückblicke
- 13 Kirchenmusik
- 14/15 Anzeigen / Regionales
- 16 Gottesdienste

IMPRESSUM:

Gemeindeblatt der

Evangelischen Kirchengemeinde Lübars

79. Jahrgang · Ausgabe Oktober / November 2026

Das Gemeindeblatt „UNSERE GEMEINDE LÜBARS“ erscheint alle zwei Monate jeweils zum 1. Sonntag des Herausgabemonats. Das Gemeindeblatt ist kostenlos und wird durch ehrenamtliche Helfer zugestellt. Die Zustellung per Post ist gegen Vorauszahlung der Portokosten möglich. Bestellungen bitte in der Küsterei.

Herausgeber:

Gemeindegemeinderat der
Evangelischen Kirchengemeinde Lübars
Titiseestraße 5 · 13469 Berlin

Tel.: 030 402 30 14

Fax: 030 402 25 05

E-Mail: kirche-luebars@web.de

Internet: www.noomi-evangelisch.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69
BIC: BELADEBEXX

V.i.S.d.P.:

Pfarrerin Ute Sauerbrey

Redaktion:

Ute Sauerbrey
kirche-luebars@web.de · Tel. 030 402 30 14

Bildnachweis:

Titel: Kleinod, S. 3: Riemke, S. 5: privat, S. 6: pixabay, S. 7: Sy, S. 8: Kokott, S. 9: Stein, Sy, S. 10: pixabay, S. 11: Sy, S. 12: Stein, Sy, S. 13: Kühne-Sironski, pixabay, promo

Satz / Layout:

Jan Birk, armost corporate media design, Jenny Hobrecht

Druck / Verarbeitung:

DRUCKHAUS SPORTFLIEGER, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Auflage: 3.000 Stück

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten.

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2026 / Januar 2027 ist der 10. November 2026.

1/1: 170 mm x 215 mm
1/2 quer: 170 mm x 103 mm
1/2 hoch: 83 mm x 215 mm
2sp Stopper: 111 mm x 48 mm
1sp Stopper: 52 mm x 48 mm
1/1 Abbinder: 170 mm x 48 mm
1/2 Abbinder: 83 mm x 48 mm
1/3 Abbinder: 54 mm x 48 mm

Kontakt:

Küsterei, 030 - 402 30 14

Der Monatsspruch für November steht im Buch des Propheten Jesaja 2,4.

„Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“

Haben Sie es schon gehört? Vladimir Putin hat festgestellt, wie sinnlos sein Krieg ist. Er hat alle Soldaten nach Hause geschickt, der Krieg ist aus.

Was? Das haben Sie noch nicht gehört? Schade. Ich nämlich auch nicht.

Es gibt so viele Nachrichten, die ich gerne hören würde: Donald Trump hat gerade mal wieder ein Dokument unterzeichnet mit seinem großen Füller: Die USA werden zum Vorreiter beim Klimaschutz. Oder: Die Hamas hat sich aufgelöst. Es besteht keine Bedrohung mehr für die Menschen in Israel, alle Zäune fallen, Frieden kann kommen!

Ich sehne mich nach solchen Nachrichten! Aber ich höre sie nicht.

Manchmal kann ich mir eine Welt im Frieden schon gar nicht mehr vorstellen.

Manchmal fehlt mir die Phantasie, mir vorzustellen, wie es wäre, wenn die Mächtigen dieser Erde vernünftig und verantwortungsvoll wären – und nicht gierig, eitel und verrückt. Manchmal kann ich mir gar nicht mehr vorstellen, wie eine Welt aussehen würde, in der die Menschen einander helfen statt zu hassen.

Und das erschreckt mich. Dass ich schon gar keine Bilder, keine Vorstellung, keine Phantasie mehr dafür habe, wie eine gute, eine heile Welt aussehen könnte.

Aber wir brauchen diese Bilder. Wir sind darauf angewiesen, dass es Menschen gibt, die uns von einer Welt erzählen, in der das Gute möglich ist.

Nicht, weil wir die Augen verschließen wollen vor allem, was schief läuft in dieser Welt. Sondern weil wir sonst aus dem Blick verlieren, wohin wir eigentlich unterwegs sind.

So wie der Prophet Jesaja, von dem der Monatsspruch für November stammt: Es werden Tage kommen, da wird niemand mehr Waffen brauchen. Keine Schwerter mehr, nur noch Pflugscharen und Winzermesser. Kein Leid und Tod mehr, nur Brot und Wein.

Was für eine Vision.

Alle Völker machen sich auf den Weg zum Berg Gottes, nach Jerusalem, zum Zion. Da schließen sie Frieden. Da wird Recht gesprochen.

Die, die Unrecht erlitten haben, kommen endlich zu ihrem Recht.

Die, die Unrecht getan haben, sehen es endlich ein.

Und aus den Waffen werden landwirtschaftliche Geräte: Schwerter zu Pflugscharen. Lanzen zu Winzermessern.

Was für ein schönes, großes Bild!

Das ist unmöglich, sagen die einen.

Vieles ist möglich, sagte sich Stefan Nau. Er war Kunstschmied und hat im September 1983 ein Schwert genommen und zu einer Pflugschar umgeschmiedet. In Wittenberg, im Hof des Lutherhauses ist das geschehen und viele Menschen waren dabei.

Wer hätte es für möglich gehalten, dass daraus ein Symbol für die friedliche Revolution wird. Wer hätte 1983 daran geglaubt, dass sechs Jahre später die Mauer und die Teilung Europas Geschichte sind.

Vieles ist möglich, weil es immer wieder Menschen gibt, die das tun, was alle für unmöglich halten. Oder für naiv. Oder für sinnlos.

Der Prophet Jesaja beendet seine großartige Vision mit einer ganz praktischen Aufforderung:

Auf, lasst uns schon jetzt im Licht des Herrn leben!

Das können wir. Im Licht Gottes sprechen wir Worte, die ermutigen, trösten und heilen, statt solcher, die verletzen, kleinmachen oder einschüchtern. Im Licht Gottes werden wir laut, wo wir Unrecht sehen. Im Licht Gottes können wir „Danke“ sagen und eigene Schwächen zugeben.

Im Licht Gottes sehen wir die schlimmen Nachrichten, aber wir sehen auch das, was noch möglich ist. Und das löst unsere Erstarrung, lässt Gemeinschaft entstehen und Kreativität und Mut.

Lasst uns im Licht des Herrn in die dunkle Zeit gehen, zusammen!



Ihre Pfarrerin Ute Sauerbrey

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

► FÜR KINDER

Kinderchor

- *donnerstags**, 15.30–16.15 Uhr, GH
Martin Blaschke

Musik mit Kindern

FACE (Titiseestr. 5):

Singen, Bewegung, Spaß und Spiel

- *dienstags**, 15–16 Uhr
Martin Blaschke

► FÜR JUGENDLICHE

Jugendgruppen der Region NoOMi

- *mittwochs*, 14. 10. und 25. 11.
17–20 Uhr, Alt-Lübars 24
- *freitags*, 17–20 Uhr, Alt-Wittenau 64,
- **Samstag, 10. 10., 10–16 Uhr**

Auf der Suche nach „Mister X“ wollen wir mit der BVG in Kleingruppen durch Berlin unterwegs sein. Wir starten am Jugendhaus Alt-Wittenau 64, machen uns auf die Jagd und genießen am Ende leckere Hot Dogs.

- *Anmeldung: Olivia Stein, Teamer*innen*

Konfirmandenzeit:

- *Mittwoch, 7. 10., Konfi-Camp Infoabend,*
Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71
- *17.–24. 10. Konfi-Camp nach Bad Segeberg*
- *Samstag, 14. 11., Konfi-Ausflug nach*
Lutherstadt Wittenberg
- *Mittwoch, 18. 11., Buß- und Betttagsexkur-*
sion zum Gedenkort Wittenauer
Heilstätten
Anmeldung bei Ute Sauerbrey

► SPORT

Gymnastik

- *während der Schulferien:*
montags, 17 Uhr, PH.
Außerhalb der Schulferien in der
Turnhalle der Grundschule
in den Rollbergen
Heidi Ehrig, Tel. 403 30 06
- *donnerstags, 10.30 Uhr, GH*
Frau Pfaff-Krawczak
Tel. 0172 311 03 95

Tischtennis

- *dienstags, 19 Uhr, GH*
Lutz Appel
Tel. 402 94 81

► CHÖRE UND SINGGRUPPEN

Singekreis

- *dienstags*, 13. 10., 27. 10., 10. 11., 24. 11.
10–11.30 Uhr, GH
Dagmar Günther, Ilse Voß
Tel. 89 74 58 97

Kantatenchor

- *dienstags**, 19.30–21.00 Uhr,
Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71
Marion Meyer, Martin Blaschke

NoOMi+Chor:

- *mittwochs**, 18.30–20 Uhr,
Proben in Alt-Wittenau 29 a
Marion Meyer
m.meyer@dorfkirchewittenau.de

Variety: Gospel- und Popchor

- *mittwochs**, 19.30–21.15 Uhr,
Proben im Hermann-Ehlers-Haus,
Alt-Wittenau 71
Martin Blaschke

Kleiner Chor

- *freitags**, 19.30–21.15 Uhr, GH
Martin Blaschke

► FÜR ALLE

Eintopfgruppe

- *9. 10. und 13. 11., GH*
Wir treffen uns um 10 Uhr im Gemeindehaus zum Schnippeln. Wer „nur“ in netter Gesellschaft essen möchte, kommt 12 Uhr. Kostenbeitrag durch Umlage.
- *Bitte bis zum Montag vor dem Termin*
anmelden bei Monika Drögmöller, Tel.
402 57 89

Offener Nachmittag

- *14-tägig mittwochs, 15–17 Uhr, GH*
7.10. Der Teilchenbeschleuniger CERN und die Jagd nach dem Gottesteilchen: Jan Riemke über seinen Studienaufenthalt in Genf
21.10. Wir feiern Oktoberfest mit DJ Frank Streffing, Bretzn und Brause!
4.11. Infos für pflegende Angehörige und alle, die sich über häusliche Pflege informieren wollen mit Susanne Witt
- Bibelbrunch**
Wir frühstücken gemeinsam, dann schlagen wir die Bibel auf, lesen ein Stück und sprechen darüber, was diese alten Texte mit

unserem Leben zu tun haben. Eine kleine Spende für das Brunch-Buffet wird erbeten. Herzliche Einladung!

- *Dienstag, 6. 10., 10. 11. und 8. 12.,*
10–12 Uhr, PH
Pfarrerin Ute Sauerbrey

Besuchsdienst

Die Damen des Besuchsdienstes sorgen für die Übergabe der Geburtstagspost an unsere Senior*innen und sind als Besuchende und Gesprächspartnerinnen unterwegs zur älteren Generation.

- *monatliche Treffen*
Kontakt: Pfarrerin Ute Sauerbrey

Nähtreff

Wer Freude am Nähen hat, bringt das eigene Nähprojekt mit Nähmaschine und Zubehör mit. Wir arbeiten gemeinschaftlich am eigenen Projekt. Kaffee und Tee sind vor Ort, für sonstige Verpflegung sorgen wir individuell. Ort bitte erfragen!

- *Samstag, 10. 10. und 7. 11., 10–18 Uhr*
Anmeldung: Sylvia Steinbach-Heldt
Tel. 0176 97 71 31 59

Woll-Treff

Offene Gruppe für Stricker*innen und Häkler*innen, für Liebhaber*innen und Beginner*innen! Bitte Wolle, Nadeln und Projekt(-idee) mitbringen. Kaffee und Tee sind vor Ort, weitere Getränke oder Snacks sind gern gesehen.

- *Sa., 24. 10., 30. 1., 10–14 Uhr, PH*
November-Termin auf Anfrage
Anmeldung: Dorit Engel-Degen,
Tel. 411 07 217
wolltreff_luebars@gmx.de

Kreuzbundgruppe

In den rund 1450 Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes treffen sich wöchentlich ca. 26 000 Menschen. Jeder Mensch, der suchtgefährdet oder abhängig ist oder den die Sucht seines Partners oder eines Familienmitglieds belastet, ist beim Kreuzbund herzlich willkommen, auch bei der Lübarser Gruppe.

- *montags, 18.45 Uhr, GH*
Brigitte Bleschke, Tel. 77 05 93 45

► GH = Gemeindehaus am Zabel-Krüger-Damm 115. ► PH = Pfarrhaus in Alt-Lübars 24 ► Die Küsterei ist in der Titiseestraße 5

* außer in den Schulferien

Liebe Gemeinde,

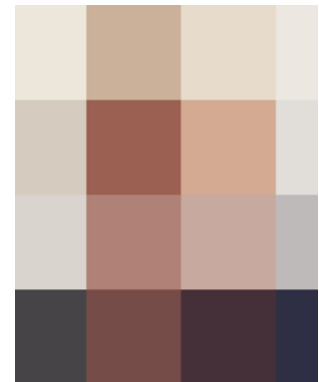
leider kann ich Ihnen noch immer nichts zur künftigen pfarramtlichen Versorgung unserer Region mitteilen. Für die KG Waidmannslust hat der GKR einen Antrag gestellt, eine Entsendungsdienstpfarrerin oder einen -pfarrer dorthin zu entsenden. Die Entscheidung des Konsistoriums, welche Gemeinde einen Pfarrer oder eine Pfarrerin im Entsendungsdienst erhält, fällt jedoch erst nach Redaktionsschluss. Die gute Zwischennachricht lautet aber: Es gibt Interessenten. Denn zuerst muss ein/-e Pfarrer/-in überhaupt einmal Interesse an der Gemeinde bekunden. Bis Ende des Jahres ist Pfarrer Lübke mit der Vakanzverwaltung für Waidmannslust beauftragt.

Derzeit erarbeitet der GKR eine abgestimmte Jahresplanung für unsere Region. Gefühlt gibt es viel zu wenig Wochenenden, an denen all die Großereignisse so untergebracht werden können, dass sich nichts doppelt. Ganz wichtig wird sein, die Termine für die Gemeindeversammlungen langfristig zu planen, damit ich als GKR-Vorsitzende daran auch teilnehmen kann. Wenn zwei Versammlungen zeitgleich stattfinden, geht dies leider nicht. Wir erhoffen uns von dieser gemeinsamen Planung neben Synergieeffekten auch das Entstehen eines, ich sage mal, zarten Wir-Gefühls.

Ein Thema mit großem Arbeitsaufwand heißt: Immobilienplanung. Der Kirchenkreis hat Formulare erarbeitet und möchte wissen, wie der Immobilienbestand in jeder einzelnen Gemeinde aussieht und außerdem, wann jeder einzelne Raum von wem genutzt wird. Es wird eine Weile dauern, bis alles zusammengetragen ist. Was die Zahl der Immobilien unserer Region insgesamt betrifft, so

sind diese sehr unterschiedlich verteilt. Das enthebt uns aber nicht, eine gemeinsame Immobilienplanung für die ganze Region NoOMi zu machen. Dieser Aufgabe widmet sich der Immobilienausschuss auf einer Klausurtagung im Oktober. Dies wird mit Sicherheit ein längerer Prozess; abgeschlossen sein muss er bis Ende 2027.

Erstmals getagt hat die AG Öffentlichkeitsarbeit des GKR. Erklärtes Ziel ist es, künftig zu einem gemeinsamen Gemeindebrief für die Region NoOMi zu gelangen. Wir haben festgestellt, dass es bereits einiges an Dopplungen in den drei Briefen gibt, vor allem im Bereich Veranstaltungshinweise. Mit der Erstellung der Briefe ist viel Arbeit verbunden und angesichts der sinkenden Zahl der Mitarbeiter/-innen, vor allem auch Pfarrer/-innen, müssen wir überlegen, wie wir unsere Kräfte am geschicktesten einsetzen. Dazu gehören auch die Ehrenamtlichen, denn auch deren Zeitbudget ist endlich.



Ihre Anke Petters

Ein neues Gebot gebe ich euch,
dass ihr euch untereinander liebt,
wie ich euch geliebt habe.

Johannes 13,34

Gelobt sei der Herr
täglich. Gott legt uns
eine Last auf, aber er
hilft uns auch.

Psalm 68,20

Gottesdienst und Friedhofs-Andacht am Ewigkeitssonntag, 22. November

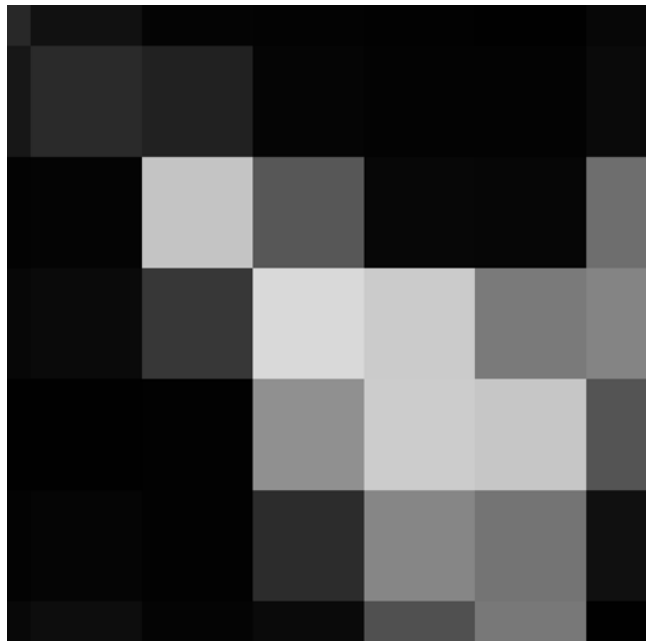
► 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche

Es singt der Kleine Chor und die Namen der Verstorbenen aus unserer Kirchengemeinde werden verlesen

► 14 Uhr Andacht auf dem Lübarser Friedhof

Zabel-Krüger-Damm 176–186

Vielleicht gibt es ein Grab auf dem Lübarser Friedhof, das Sie winterfest machen wollen am Ewigkeitssonntag. Vielleicht sind die Menschen, die Sie vermissen, ganz woanders begraben. In jedem Fall sind Sie herzlich eingeladen, am Ewigkeitssonntag auf den Lübarser Friedhof zu kommen. Wir wollen eine halbe Stunde lang zusammen innehalten. Bedenken, was immer noch schmerzt. Danke sagen für kostbare Erinnerungen. Und für die Liebe, die bleibt.



Wir veröffentlichen auf dieser Seite Namen mit Ihrem Einverständnis; wenn Sie Ihren oder den Namen Ihrer Angehörigen hier nicht veröffentlicht sehen wollen, teilen Sie uns das bitte in der Küsterei mit, vielen Dank!

Liebe Lübarserinnen und Lübarser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, färbt sich auch in Lübars das Land in warme Herbsttöne.

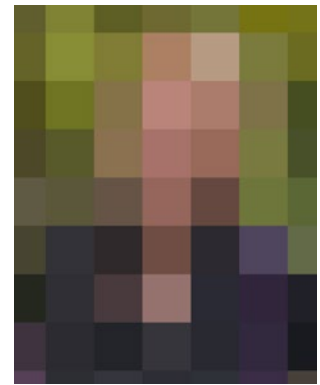
Als dieser Gemeindeausschuss zum ersten Mal zusammenkam, verabschiedete sich der Winter, ein außergewöhnlicher Sommer lag vor uns. Im ersten halben Jahr war jeder Gottesdienst ein Fest!

Die Einführung des gemeinsamen Gemeindekirchenrates der Region im Januar, im Februar die Verabschiedung der ausscheidenden Lübarser Ältesten und ein Regionalgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, im März die Einweihung der Orgel im Gemeindehaus und ein Familiengottesdienst zum Weltgebetstag. Der April schenkte uns die Osterzeit, mitgedacht der Gründonnerstag und natürlich der Karfreitag. Der Mai war ein einziges Fest: Jubiläumskonfirmationen, Himmelfahrt mit den Wandelkonzerten und die Konfirmationen an Pfingsten. Der Juni begann mit einem Fest in Waidmannslust zur Verabschiedung von Pfarrer Anders, brachte uns ein unvergessliches Taufest im Strandbad mit vielen fröhlichen Tauffamilien, mit Sonne und Regen, mit Blitz und Donner, eine Segensfeier unter dem Motto „Einfach heiraten“ und endete mit dem Tanzfest im Pfarrgarten und der Uraufführung des Kindermusicals „Ruth“. Juli und August, Ferien mit Familienfreizeit und Konzerten. Nun sind wir im September mit dem Kinderfest und im Oktober feiern wir Erntedank, treffen uns zum Trödelmarkt. Der November bringt die Erinnerung an die Reformation, eine Gemeindeversammlung, das Martinsfest,

den Ewigkeitssonntag und schließlich den Adventsbasar.

Ich habe all das aufgezählt, weil ich denke, für uns in Lübars hat sich noch gar nicht viel verändert!

Wohl eine gute Botschaft für all die, die Bedenken und Ängste mit der Zusammenarbeit in der Region verbinden. Einen weiteren Schritt werden wir im kommenden Jahr gehen, wenn es ein gemeinsames Gemeindeblatt geben soll. Wir wollen Redundanzen vermeiden, aber kein profilloses Blatt herausbringen. Jede Gemeinde, jedes Gemeindeglied soll sich wiederfinden. Ich wünsche mir, dass Sie mir schreiben, was für Sie in unserem Blatt wichtig ist und unbedingt erhalten werden sollte. Auf Ihre Hinweise freue ich mich und wünsche Ihnen eine farbige, gesegnete Herbstzeit!



Hannelore Rathgeber

Mitreden erwünscht! Gemeindeversammlung Sonntag, 8. 11., im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst in der Dorfkirche Lübars

Unsere Gemeinde lebt davon, dass viele Menschen mitmachen, mitdenken, mitreden. Zur Gemeindeversammlung sind alle Interessierten eingeladen, auch wenn Sie formal nicht zur Gemeinde gehören, aber gerne informiert werden, sich einbringen oder Kritik loswerden möchten!

► *Wir, der Lübarser Gemeindeausschuss des GKR, freuen uns auf Euch und Sie und den Austausch!*

Die regionale Gemeindejugendversammlung NoOMi

In unserer ersten Gemeindejugendversammlung (GJV) waren insgesamt 12 Leute anwesend. Wir haben die GJV und uns als Vorsitzende vorgestellt (Emily Seibert aus Lübars, Dina Langmia und Simon Jahr aus Alt-Wittenau), außerdem haben wir uns nach den ersten Anliegen der Anwesenden erkundigt und haben uns über diese unterhalten.

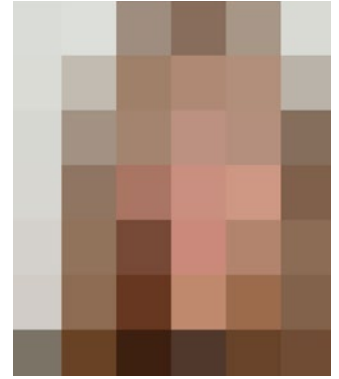
Ein Anliegen war es zum Beispiel, wie der Vorstand zu erreichen ist, also zum Beispiel per eigener E-Mail. Andere Themen waren zum Beispiel das Planen von Aktivitäten für die Jugend.

Es wird eine Nachbesprechung geben in der wir uns als Vorsitz darüber austauschen werden, wie und inwiefern diese Anliegen und Pläne umgesetzt werden können.

► *Insgesamt war es eine schöne erste Sitzung und wir freuen uns auf die weiteren treffen und die arbeit in der Jugend. Emily Seibert*

Abschied von Manuela Kokott

30 Jahre, das ist eine lange Zeit. Aber rückblickend betrachtet frage ich mich, wo sind diese Jahre nur geblieben? Sie sind wie im Fluge vergangen ...



1996 habe ich die Stelle als Miniclub-Leiterin in der Gemeinde Lübars von der damaligen Leiterin Christel Bethke übernommen. Der Miniclub war lange Zeit die Halbtagesbetreuungseinrichtung für Kinder der Gemeinde. Schon mein Sohn war dort liebevoll von Christel betreut worden und ich hatte als „Miniclubmutter“ Erfahrungen mit dem Ablauf und war schon einige Male eingesprungen, wenn Christel erkrankt war. Nun war die Tätigkeit dort also meine Hauptaufgabe.

Kaum hatte ich diese übernommen, gab es auch schon die erste Veränderung. Die Miniclubs der Gemeinden wurden zu EKGs (Eltern-Kind-Gruppen) umgewandelt. Das verlängerte die Betreuungszeit und die Einrichtungen wurden mit Rechten und Pflichten den Kitas gleichgestellt. Was blieb, war die tägliche Elternmitarbeit, die erforderlich war, weil es in den kleinen Einrichtungen für 15 Kinder von 2 bis 6 Jahren ja jeweils nur eine Erzieherin gab. Aber das machte auch einen großen Reiz meiner Arbeit dort aus. Es war schön, so eng mit den Eltern zu arbeiten. Sie konnten genau miterleben, wie meine Arbeit lief, und Fragen konnten meist sofort geklärt werden. 10 Jahre lang durfte ich dieser Tätigkeit nachgehen. Aber die Zeiten änderten sich. Immer weniger Eltern konnten oder wollten im Miniclub mitarbeiten. Vielen reichte auch die Halbtagesbetreuung nicht mehr aus.

So wechselte ich 2006 mit den verbliebenen fünf Kindern in die evangelische Kita Lübars unter der damaligen Leitung von Sigrid Schwandke. Das war für mich eine große Umstellung. Aber ich wurde sehr herzlich aufgenommen. Obwohl die Kita gerade mitten im Umbau steckte und ich diesen durcheinander brachte. Der eigentlich geplante Mal-, Bastel- und Turnraum musste nun doch auch für den Mittagsschlaf genutzt werden, da auf längere Sicht ein vierter Gruppenraum notwendig wurde, denn die Platzzahl der Kinder musste durch mein Dazukommen erhöht werden.

Die Kita gewann durch diesen Umbau trotzdem viel und wird auch heute noch von Besuchenden als schön, freundlich und hell beschrieben. Nun war ich also Teil des Kitateams und sollte es 20 Jahre bleiben. Ich arbeitete in den Gruppen der älteren Kinder und durfte viele bis zu ihrem Schuleintritt begleiten.

Zuerst profitierte ich von den Erfahrungen meiner Kolleginnen, die auch die Zusammenarbeit mit der Grundschule schon seit langem gut kannten. Später konnte ich dann meine eigenen Erfahrungen an neue Kolleginnen, Praktikanten und Auszubildende weitergeben. Gerne denke ich an Kita-reisen, viele Ausflüge und Feste, aber auch den ganz normalen Alltag mit den Kindern zurück. Es gab so viele schöne Momente, Gespräche, Erlebnisse. Und im Team herrschte ein freundliches und zugewandtes Miteinander.

Mit der Gemeinde Lübars ist die Verbindung die ganzen 30 Jahre nie abgerissen. Denn schon zu Miniclubzeiten war ich auf jedem Adventsbasar, Gemeinde- und Kinderfest zugegen. Insgesamt hatte ich ein reiches und erfülltes Arbeitsleben. Natürlich gab es auch Schwierigkeiten und Konflikte. Es wäre ja seltsam, wenn es die nicht gegeben hätte. Aber in der Rückschau überwiegen die guten Zeiten.

Nun werde ich mich Ende September von der Kita verabschieden und ab Oktober in den Ruhestand gehen. Wie „ruhig“ der wird, wird sich noch zeigen, da ich inzwischen bald das siebente Enkelkind begrüßen darf. Mir wird also nicht langweilig werden.

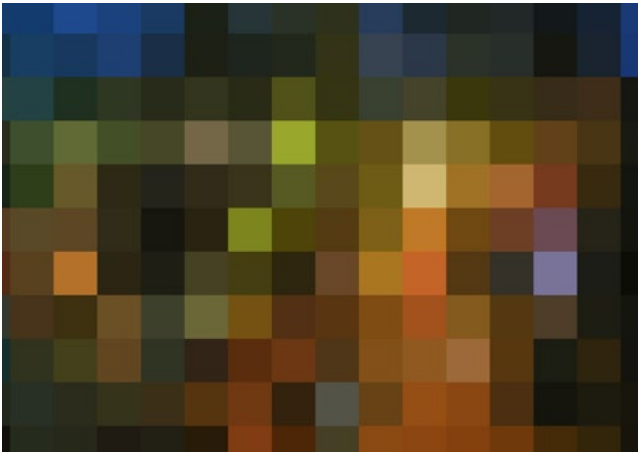
Ich wünsche der ganzen Gemeinde, allen ehemaligen und aktuellen Kindern und Eltern, sowie dem Kitateam alles Gute und bedanke mich für alle guten Wünsche, Gedanken und Gespräche.

Ihre Manuela Kokott

Laternenlauf und Martinsfeuer

- **Mittwoch, 11.11., 17 Uhr vor der Dorfkirche Lübars, Martinsfeuer auf dem Hof von Familie Zeihe, Alt-Lübars 11**

Bringt Laternen, Lampen, Lichter mit. Es soll hell werden im Dunkel! Bringt Martinshörnchen mit (einfache Hörnchen z.B. aus Hefegebäck): Wie der Heilige Martin seinen Mantel geteilt hat, teilt man am Feuer die Hörnchen. Keine*r isst allein, niemand soll leer ausgehen. Und zieht euch feste Schuhe an, denn unser Laternenlauf geht durchs Dunkle und über eventuell schlammige Sandwege!



MISTER X

SAMSTAG, 10. OKTOBER
10.00 BIS CA. 16.00 UHR
JUGENDHAUS ALT-WITTENAU 64

IN TEAMS IN U- UND S-BAHN UNTERWEGS SEIN UND „MISTER X“ JAGEN.

HABT DABEI: BVG-TICKET, LUNCHPAKET, TRINKFLASCHE

IM ANSCHLUSS AUSKLANG IM JUGENDHAUS

ANMELDEN BEI DEN TEAMER*INNEN ODER OLIVIA STEIN
 01590 - 68 30 230, OLIVIASTEIN222@GMAIL.COM



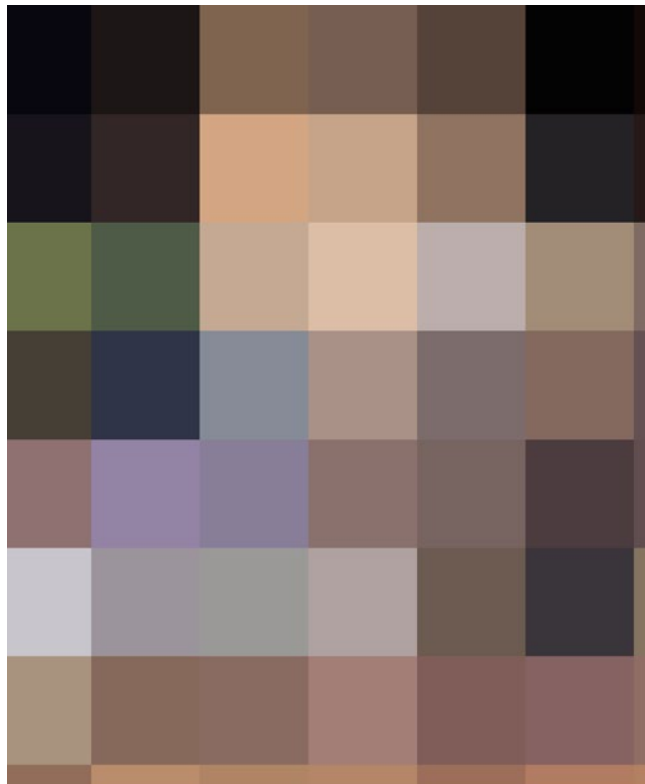
NOOMI EVANGELISCH
 Kirchengemeinden Alt-Wittenau, Lübars, Waldmannslust

Mach mit beim Krippenspiel!

Die alte Geschichte von der Geburt im Stall soll auch 2026 wieder lebendig werden – und dazu brauchen wir noch viele kleine und auch größere Darsteller*innen, die am Heiligabend auf der Bühne stehen wollen.

Auch helfende Eltern, große Geschwister und andere sind hochwillkommen: Hinter den Kulissen, beim Bühnenbild-Bau und bei den Kostümen wird immer Mitarbeit gebraucht! Die Krippenspiel-Gottesdienste werden in diesem Jahr wieder im Labsaal Lübars stattfinden am Nachmittag des 24. Dezember.

- *Bist du/sind Sie mit dabei? Dann meldet euch gerne bei Diakonin Olivia Stein: oliviastein222@gmail.com*
- *Das erste Treffen ist am Mittwoch, 25.11., 17.30 Uhr. Dann treffen wir uns bis Weihnachten immer mittwochs sowie am Samstag, 19.12. und zu einer Generalprobe am 23.12. (genaue Zeiten folgen).*





Erntedank in Lübars

► Sonntag, 4. 10., 10 Uhr: Familiengottesdienst mit den Birnen des Herrn von Ribbeck

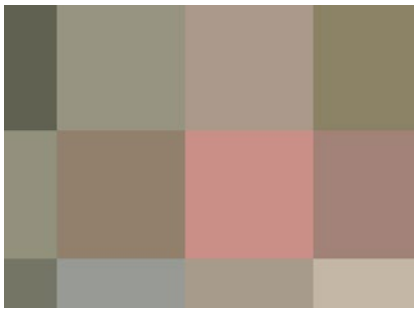
Danke sagen für all die Dinge, die wir oft als selbstverständlich hinnehmen. An andere denken, die Mangel leiden. Verantwortung übernehmen für diese Erde und für kommende Generationen – all das ist „Erntedank“!

An unserem Familiengottesdienst wirken das Team der Evangelischen Kita Lübars und der Kinderchor Lübars mit. Mit Gebet und Segen verabschieden wir unsere stellvertretende Kitaleiterin Lina Weigandt aus unserer Kita. Im Anschluss

an den Gottesdienst teilen wir das Erntebrot. Unsere Dorfkirche wird am Samstag vor Erntedank mit viel Liebe und Mühe von den Lübarser Landfrauen (mit männlicher Verstärkung) geschmückt. Da die Vielfalt der Lebensmittel und Ernte-Gaben nicht alleine auf Lübarser Feldern und in Lübarser Gärten wächst, kaufen die Landfrauen großzügig Obst und Gemüse ein, das wir im Anschluss an „Laib und Seele“ spenden. Bitte unterstützen Sie die Landfrauen! Gerne mit kleinen Erntegaben aus Ihrem Garten – aber auch sehr gerne mit Geld!

Den Erntedank-Schmuck der Dorfkirche können Sie auch nachmittags noch einmal in aller Ruhe genießen bei dem Konzert der Gitarrenorchesters „Fête de la guitare“ um 17 Uhr – *siehe Seite 13*.

.....



Trödelmarkt

► Sonntag, 11. 10., ab 11 Uhr, Pfarrgarten Alt-Lübars 24

Zum ersten Mal gab es im Pfarrgarten im Jahr 2011 einen Trödelmarkt. Am Sonntag nach dem Erntedankfest (dann ist die Kirche noch geschmückt), in diesem Jahr ist das der 11. Oktober. Jeder und jede kann einen Stand bestücken mit Dingen, die andere noch lieber hätten, noch besser verwenden können, als man selbst. Bücher und Geschirr, Kleidung und Haushaltsgeräte, Spiele und Puppen und...und...und. 25 Euro, den besten selbstgebackenen Kuchen, den die Familie backen kann, mehr braucht es nicht, um dabei zu sein.

► *Wir beginnen nach dem Gottesdienst um 11 Uhr, Aufbau ist ab 9 Uhr möglich.*

► *Wenn Sie (wieder) mitmachen mögen, melden Sie sich bitte bis zum 4. 10. per Telefon oder WhatsApp 01520231354, per E-Mail rathgeber.hannelore@web.de oder einfach persönlich nach dem Gottesdienst. Wir werden gemeinsam einen (sonnigen!) Herbstsonntag verleben können. Wir freuen uns auf Sie! Hannelore Rathgeber*

.....

Buß- und Betttag in Lübars

► Mittwoch, 18.11.

► 8.30 Uhr Gottesdienst (nicht nur) für Schüler*innen in der Dorfkirche Lübars

► „Kein Raum in der Herberge“

18.30 Uhr Regionalgottesdienst der Region NoOMi im Gemeindehaus Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115

Am Buß- und Betttag geht es darum, sich selbst kritisch und ehrlich zu befragen. Menschen zuzuhören, die uns kritisch sehen. Zu hinterfragen, ob unser Selbstbild und unser Tun – oder unser Nicht-Tun – wirklich zusammen passen.

In diesem Jahr wollen wir Menschen zuhören, über die sonst gerne und viel geredet wird: Menschen, die Obdachlosigkeit erfahren haben. Als Gastprediger kommt Yanni zu uns und berichtet vom Leben ohne eigenes Dach über dem Kopf. Vom Leben auf der Straße; das seine eigenen Regeln hat: Alles ist öffentlich, nichts ist privat.

Yanni wuchs in Syrien als Teil der christlichen Minderheit auf und fühlte sich oft ausgegrenzt. Ein Jobangebot und eine Beziehung führten ihn nach Deutschland – doch kurz nach seiner Ankunft verlor er Arbeit, Partnerin und Wohnung. Plötzlich wohnungslos, musste er Wege finden, um zu überleben. Seine Geschichte berichtet von Herausforderungen, Hoffnung und der Bedeutung von Gemeinschaft.

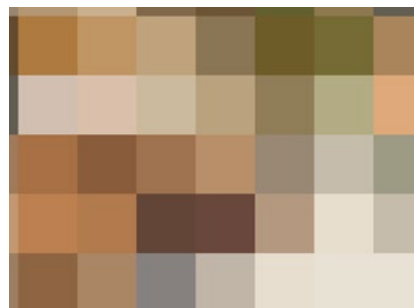
Platz für Trauer

Ein Fest der Toten am Vorabend des Ewigkeitssonntag

► **Sa., 21.11., 18 Uhr, Gemeindehaus Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115**

Liebe geht durch den Magen. Erinnerungen hängen oft am Essen: an Rezepten, an gemeinsamen Festen, am allmorgendlichen Frühstückstisch, wo jetzt eine*r fehlt. Wir laden ein zu einem gemeinsamen Essen, wo jede*r ein Essen mitbringt, an dem Erinnerungen hängen. Königsberger Klopse, Bienenstich oder Currywurst – alles ist erlaubt, natürlich. Bringt zwei Portionen mit, damit Ihr selbst essen und auch teilen könnt. Es spielt keine Rolle, wie lange Ihr den Menschen schon vermisst, an den Ihr denken wollt. Bringt gerne ein Foto oder einen anderen Erinnerungsgegenstand mit. Wir sitzen zusammen an einer langen Tafel, essen, teilen, erzählen und bitten Gott um seinen Segen für unsere Trauer, unser Gedenken, unsere Heilung. Saft, Wasser und Früchte haben wir für alle da.

► *Wir bitten sehr herzlich um eine kurze Anmeldung per E-Mail oder Telefon, damit wir wissen, wie lang die Tafel sein soll: kirche-luebars@web.de, Tel. 030 40230 14. Herzliche Einladung, Ute Sauerbrey und Joanna Cotreanti*

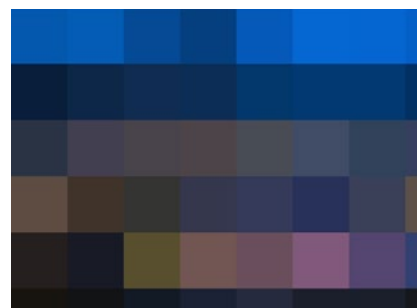


Ökumenischer Adventsbasar

► **Sonntag, 29.11., 12–17 Uhr, Pfarrgarten Lübars Alt-Lübars 24**

Noch tragen die Bäume ihre Blätter, die Obstbäume ihre Früchte und die Pracht der Herbstfarben noch längst nicht ausgebildet... und doch geht unser Blick in Richtung Advent. Damit wir alle miteinander am 29.11. einen fröhlichen, auch besinnlichen 1. Adventssonntag verbringen können, braucht es Vorbereitung, bei uns und bei denen, die die Verkaufsstände bestücken. Schön, wenn Sie wieder dabei sein können, weil Sie in den vergangenen Monaten gestrickt und genäht, gebastelt und gewerkelt haben, Marmelade eingekocht oder Kerzen gezogen haben.

► *Melden Sie sich, denn ein Stand ist für Sie reserviert. Wenn Sie zum ersten Mal mitmachen möchten, gilt das natürlich ebenso! Einfach anrufen oder eine Nachricht per WhatsApp: 0152 02 31 35 41, per E-Mail: rathgeber.hannelore@web.de schicken oder persönlich nach dem Gottesdienst Ihr Interesse bekunden. Dann können wir alle Einzelheiten besprechen. Und falls Sie gerne Suppen kochen – die Basarbesucher werden es Ihnen danken! Ich freue mich auf alle Rückmeldungen, Ihre Hannelore Rathgeber*



Jugend- und Familienreise zur Schneekoppe

► **vom 30.1. bis 6.2.2027**

Wir fahren wieder nach Karpacz, auf die polnische Seite der Schneekoppe. Eine Reise für Familien, Erwachsene und alleinreisende Jugendliche ab 12 Jahren. Auf dem Programm steht Winter- oder Wandersport, je nach Wetter, das Leben der evangelische Gemeinde vor Ort kennenlernen und ein Ausflug nach Jelenia Góra oder zu einem anderen Ziel im Hirschberger Tal. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Ski oder Snowboard – es ist für alle was dabei. Wir sind in schlichten Zimmern im Gästehaus der evangelischen Gemeinde untergebracht.

Die Reise wird ca. 360 Euro kosten für Unterkunft und Verpflegung. Für Familien gibt es Staffelpreise. Vor Ort kann man sich preisgünstig Skiausrüstung leihen, Ski- und Snowboard-Stunden buchen und auf der polnischen oder tschechischen Seite Tagespässe für die Skigebiete erwerben. Ein Ski-Tag in Polen kostet ca. 50 Euro, in Tschechien ca. 80 Euro.

► *Interessierte können sich in der Lübarser Küsterei anmelden oder für Infos Pfarrerin Ute Sauerbrey kontaktieren.*
 ► *Am Dienstag, 24.11., 19 Uhr gibt es einen hybrides Vorbereitungs-Treffen – per Zoom und live im Pfarrhaus, Alt-Lübars 24, um alle Fragen zu klären!*



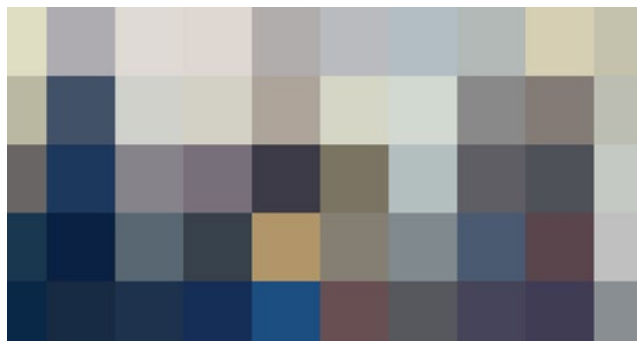


Brunchgottesdienst

am 13. September

Die NoOmi-Gemeinden brunchten auch in diesem Jahr wieder im Gottesdienst an festlich eingedeckten Tischen im Hermann-Ehlers-Haus. Die Teamer*innen, Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen bereiteten den Saal, die Texte und die Köstlichkeiten liebevoll vor. Zum Thema „Sorgt euch nicht“ (Matthäus 6) tauschten sich die Tischgemeinschaften angeregt aus. Es war eine schöne und gesellige Gemeinschaft, die noch lange nach dem Nachspiel saß und Köstlichkeiten verspeiste. Da wir diesmal deutlich weniger Gottesdienstbesuchende als im letzten Jahr waren, konnte sich jede*r noch ein Essenspaket für zu Hause mitnehmen.

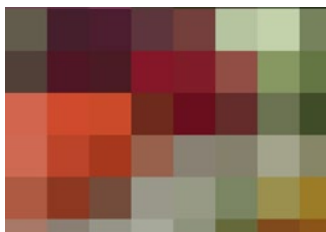
► *Danke an alle Helfenden! Olivia Stein*



Band-Tag in Lübars

am 19. September

Es waren am Ende „nur“ drei Bands, die im Lübarser Gemeindehaus am 19. September ihre Songs präsentierten, aber die Stimmung war gut! Im Bild zu sehen ist „Kassandra“, die mit Heavy Metal den Anfang machten und auch Nicht-Metal-Fans begeisterten. „Lone Pine Mall“ und die „Slickies“ boten dann noch Fusion, Rock, Pop und Rap – für jeden Geschmack war etwas dabei, das Publikum begeistert und über eine Wiederholung im nächsten Jahr wird auch schon nachgedacht.



Gitarren-Konzert zum Erntedankfest

► **Sonntag, 4. 10., 17 Uhr, Dorfkirche Lübars**

Das Gitarrenorchester „Fête de la guitare“ spielt Werke von Isaac Albéniz, Modest Mussorgsky und Antonio Vivaldi.
Leitung: Tzvetan Stoyanov

ORGEL ON 4: Orgelkonzert – Herbst

► **Sonntag, 15. 11., 17 Uhr, Gemeindehaus Lübars**

Der Jungstudent Pascal Georges spielt Werke von Alexandre Guilmant, Louis Vierne u. a. an der neuen Physical-Modelling-Orgel.

Gedenke, Allmächtige

► **Sonntag, 8. 11., 17 Uhr, Dorfkirche Lübars**

Lesungen, Texte und Musik zur Erinnerung an den 88. Jahrestag der Reichspogromnacht 1938.

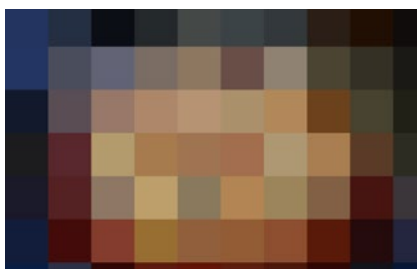
Mit: Menachem Levison (Bariton, Kantor),
Martin Blaschke (Klavier, Gitarre), Kleiner Chor Lübars,
Ute Sauerbrey (Lesungen)

„O klare Sonn, du schöner Stern“

► **Sonntag, 2. Advent, 6. 12., 17 Uhr,**

Dorfkirche Alt-Wittenau

Advents- und Mitsingkonzert mit dem Kantatenchor Wittenau und dem Kleinen Chor Lübars, kleinem Orchester und Solist*innen: Rebecca Ibe (Sopran), Cordula Hobein (Mezzosopran), Martin Blaschke (Bariton)



Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen ...

► **Geburtsstagsfeier für alle ab 65 am Dienstag, 3. 11., 15.30 Uhr, Gemeindehaus Lübars**

Wir laden ein zur Geburtsstags-Nach-Feier mit netten Menschen aus der Nachbarschaft, Torten, Kaffee und immer einem spannenden Thema, das wir miteinander entdecken! Sie dürfen sich gern eine Begleitung mitbringen. Im November feiern wir nicht nur die Geburtsstagskinder September und Oktober, sondern auch alle, die zu „ihrem“ Geburtsstagskaffee nicht kommen konnten!

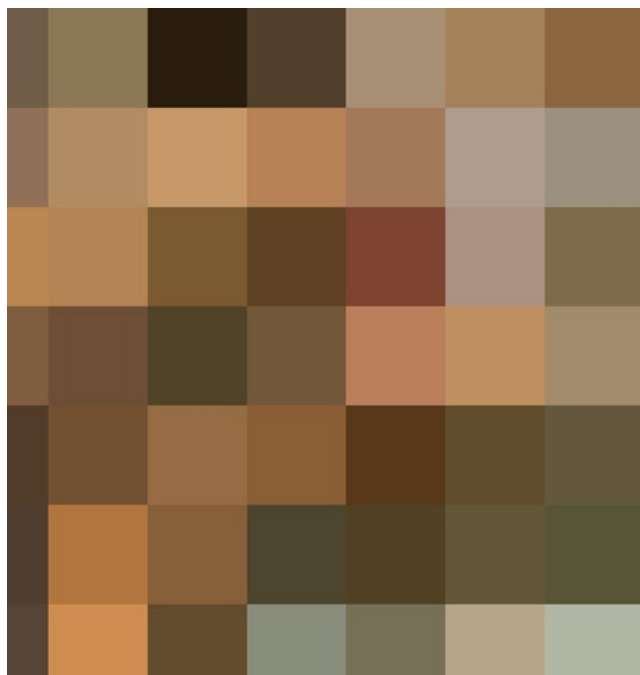
► *Einfach eine kurze Nachricht an die Küsterei, damit wir wissen, für wie viele wir die Tafel decken: Tel. 030 402 30 14
Wir freuen uns auf Sie, das Besuchsdienst-Team und Pfarrerin Ute Sauerbrey*

Klingender Adventskalender

► **1.– 23. 12., 18 Uhr, verschiedene Adressen, unter freiem Himmel**

Seit 2013 laden Lübarser und Lübarserinnen an allen Werktagen zwischen dem 1. und dem 23. Dezember ein! Fenster, Türen, Gartentore werden geschmückt, festlich beleuchtet und ab 18 Uhr für etwa eine halbe Stunde geöffnet. Dann gibt es eine Geschichte, ein Gedicht, ein Lied, ganz wie es der jeweilige Gastgeber, die Gastgeberin mag. Dazu ein Glas Tee oder Punsch, ein paar Plätzchen oder ein Stück Stolle, manchmal auch ein Schmalzbrot. Nicht zum Sattwerden, eher um miteinander ins Gespräch zu kommen. Nachbarn, Freunde, Weggefährten, alle, die sich eine besinnliche Auszeit nehmen, in der hektischen Vorweihnachtszeit kurz verweilen wollen. Alle sind eingeladen, nach geöffneten Türen Ausschau zu halten, etwas Zeit mitzubringen und mitzusingen.

► *Dafür brauchen wir Sie, die Sie schon seit vielen Jahren dabei sind und solch eine Adventsstunde für andere gestalten. Und wir brauchen Sie, die 2026 erstmalig mitmachen! Schauen Sie in Ihren Terminkalender, suchen Sie einen freien Abend, melden Sie sich bei mir, per Telefon oder WhatsApp: 0152 02 31 35 41, per E-Mail rathgeber.hannelore@web.de oder einfach persönlich nach dem Gottesdienst. Lassen Sie uns gemeinsam die Adventszeit ein wenig ruhiger, friedlich gestalten und miteinander im Gespräch bleiben! Hannelore Rathgeber*



Eintopf kochen und gemeinsam essen

► Freitag, 9.10. und 13.11., 10 bzw. 12 Uhr,
Gemeindehaus Lübars

Die Kochgruppe meldet sich zurück! Liebe Suppenesser, es ist wieder an der Zeit gemeinsam eine Suppe zu kochen, immer am zweiten Freitag im Monat. Wir treffen uns um 10 Uhr im Gemeindehaus zum Schnippeln. Wer „nur“ und nette Gesellschaft haben möchte, kommt zu 12 Uhr. Kostenbeitrag durch Umlage.

► Bitte bis zum Montag vor dem Termin anmelden bei
Monika Drögmöller, Tel. 4025789

Die Industrie von Waidmannslust – Rundgang

► Mittwoch, 14.10., 18 Uhr, S-Bahnhof Waidmannslust, Waidmannsluster Damm, 13469 Berlin

Björn Berghausen (Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.)

**Buchbare
Anzeigenformate:**

1/1:
170 mm x 215 mm

1/2 quer:
170 mm x 103 mm

1/2 hoch:
83 mm x 215 mm

2sp Stopper:
111 mm x 48 mm

1sp Stopper:
52 mm x 48 mm

1/1 Abbinder:
170 mm x 48 mm

1/2 Abbinder:
83 mm x 48 mm

1/3 Abbinder:
54 mm x 48 mm

Kontakt:
Küsterei, 030 - 402 30 14



UNSERE GOTTESDIENSTE

Erntedank-Sonntag, 4. Oktober

- 10 Uhr Familiengottesdienst in der Dorfkirche mit Kinderchor und dem Team der Evangelischen Kita Lübars

PfarrerIn Ute Sauerbrey,
Kirchenmusiker Martin Blaschke

Kollekte: für „Kirchen helfen Kirchen“

.....

19. Sonntag nach Trinitatis, 11. Oktober

- 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der Dorfkirche

PfarrerIn Ute Sauerbrey

Im Anschluss: Trödelmarkt im Pfarrgarten

Kollekte: für besondere Aufgaben der EKD

.....

20. Sonntag nach Trinitatis, 18. Oktober

- 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Region NoOMi in der Dorfkirche Alt-Wittenau

Pfarrer Volker Lübke

KEIN Gottesdienst in Lübars

Kollekte: für die Jugendbildungsstätte und Rüstzeitenheim Helmut-Gollwitzer-Haus

.....

21. Sonntag nach Trinitatis, 25. Oktober

- 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche
- PfarrerIn Ute Sauerbrey**

Kollekte: für geschlechtersensible Angebote der Kreativfabrik Reinickendorf

.....

Gedenktag der Reformation, Sonntag, 1. November

- 11 Uhr Regionalgottesdienst im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71–72

Im Anschluss: Kürbissuppe und Begegnung

KEIN Gottesdienst in Lübars

Kollekte: Für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes und der Gossner Mission (je ½)

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, 8. November

- 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Dorfkirche

Im Anschluss: Gemeindeversammlung in der Dorfkirche

Kollekte: Für das ökumenische Frauenzentrum Evas Arche e. V. und das Stadtkloster Segen (je ½)

.....

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 15. November

- 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der Dorfkirche
- 11.45 Uhr Familiengottesdienst an der Feuerschale im Garten des Gemeindehauses

PfarrerIn Ute Sauerbrey und Team

Kollekte: für den Gedenkort alter Anstaltsfriedhof Wittenau

.....

Mittwoch, Buß- und Betttag, 18. November

- 8.30 Uhr Schüler*innen-Gottesdienst in der Dorfkirche
- 18.30 Uhr Regionalgottesdienst im Gemeindehaus

„Kein Raum in der Herberge“

Gastprediger:

Yanni vom Verein querstadtein e. V.

Mit Chören, Pfarrer*innen und Kirchenmusiker*innen der Region NoOMi

Im Anschluss: Gesprächsrunde mit dem Gastprediger

Siehe die Einladung auf Seite 10.

Kollekte: Für die Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa)

Ewigkeitssonntag, 22. November

- 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche mit dem Kleinen Chor Lübars
- 14 Uhr Andacht auf dem Friedhof Lübars

PfarrerIn Ute Sauerbrey

Kollekte: für den Posaunendienst

.....

1. Adventssonntag, 29. November

- 11 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst in der Dorfkirche Lübars

PfarrerIn Ute Sauerbrey, Diakon Thomas Greiner und die Familiengottesdienst-Teams Lübars und Christkönig

Im Anschluss: ökumenischer Adventsbasar im Pfarrgarten Lübars

Siehe die Einladung auf Seite 11.

Kollekte: Für die Arbeit mit Migrant:innen der Landeskirche, für den Flüchtlingsrat Berlin e. V. und für Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e. V. (je 1/3)

.....

2. Adventssonntag, 6. Dezember, 10 Uhr

- Gottesdienst im Gemeindehaus Lübars

PfarrerIn Ute Sauerbrey

Vom 2. Advent bis Palmsonntag ist „Winterkirche“ im Gemeindehaus (Ausnahme: Heiligabend).

Der Gemeindegemeinderat hat die Kollekte im Oktober für die Ausgestaltung der Gottesdienste in Lübars und im November für das Lübarser Gemeindeblatt bestimmt

Ev. Kirchengemeinde Lübars

► Dorfkirche:

Alt-Lübars, 13469 Berlin

► Pfarrhaus:

Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

► Gemeindehaus:

Zabel-Krüger-Damm 115,
13469 Berlin

► Küsterei:

Titiseestraße 5, 13469 Berlin

Öffnungszeiten:

Fr 9–12 Uhr und nach Absprache

Telefon: 402 30 14

Fax: 402 25 05

E-Mail: kirche-luebars@web.de

► Pfarrerin Ute Sauerbrey

Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

Telefon: 40 37 55 94

E-Mail:

ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de

► Olivia Stein

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden

Waidmannslust und Lübars

Telefon 0159 06 83 02 30

E-Mail: oliviastein222@gmail.com

► Kantor Martin Blaschke

E-Mail: blaschke.martin@gmx.de

► Evangelischer Kindergarten

Leitung: Angelika Eichenberg

Benekendorffstraße 148

Telefon: 402 66 15

E-Mail: kontakt@ev-kita-luebars.de

www.ev-kita-luebars.de

► Diakonie-Station

Märkisches Viertel

Wilhelmsruher Damm 116

13439 Berlin

Telefon: 40 72 86 70

E-Mail: maerkischesviertel

@diakonie-reinickendorf.de

www.noomi-evangelisch.de

